

## Anlage 13: Staustufe Limburg, Oberwehr



## Inhaltsverzeichnis

|      |                                                  |    |
|------|--------------------------------------------------|----|
| 13   | Staufufe Limburg, Oberwehr .....                 | 5  |
| 13.1 | Übersicht .....                                  | 5  |
| 13.2 | Bauwerke und Infrastruktur .....                 | 6  |
| 13.3 | Überblick Landnutzung .....                      | 7  |
| 13.4 | Betrachtung der Bewertungskategorien .....       | 7  |
| 13.5 | Zusammenfassung Staufufe Limburg, Oberwehr ..... | 12 |

## Anlagenverzeichnis

|             |                                                                 |
|-------------|-----------------------------------------------------------------|
| Anlage 13.1 | Staufufe Limburg, Oberwehr, Landnutzung                         |
| Anlage 13.2 | Staufufe Limburg, Oberwehr, Bebauung                            |
| Anlage 13.3 | Staufufe Limburg, Oberwehr, Denkmalschutz                       |
| Anlage 13.4 | Staufufe Limburg, Oberwehr, Landwirtschaft                      |
| Anlage 13.5 | Staufufe Limburg, Oberwehr, Wasserentnahmen & -schutzgebiete    |
| Anlage 13.6 | Staufufe Limburg, Oberwehr, Überschwemmungsgebiete (gesetzlich) |

---



## 13 Staustufe Limburg, Oberwehr

### 13.1 Übersicht



**Abbildung 13-1:** Luftbild Staustufe Limburg, Oberwehr gesamt, Quelle Luftbilder: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie

**Tabelle 13-1:** Übersicht Staustufe Limburg, Oberwehr gesamt

| Übersicht Staustufe Limburg, Oberwehr gesamt |                                           |                          |                                      |
|----------------------------------------------|-------------------------------------------|--------------------------|--------------------------------------|
| Lage der Staustufe (Wehr):                   | km 76,180                                 | Länge der Stauhaltung:   | 10,8 km                              |
| Lage der Stauhaltung:                        | km 76,180<br>bis km 65,360                | Länge des Staubereiches: | rd. 7,0 km                           |
| Fallhöhe bei MNQ:                            | rd. 1,2 m                                 | Länge freifließend:      | rd. 3,8 km                           |
| Außenbezirk:                                 | Diez / Wetzlar<br>(Grenze bei<br>km 70,0) | Garantierte Wassertiefe: | 1,60 m<br>(nur unterhalb<br>km 70,0) |

## 13.2 Bauwerke und Infrastruktur

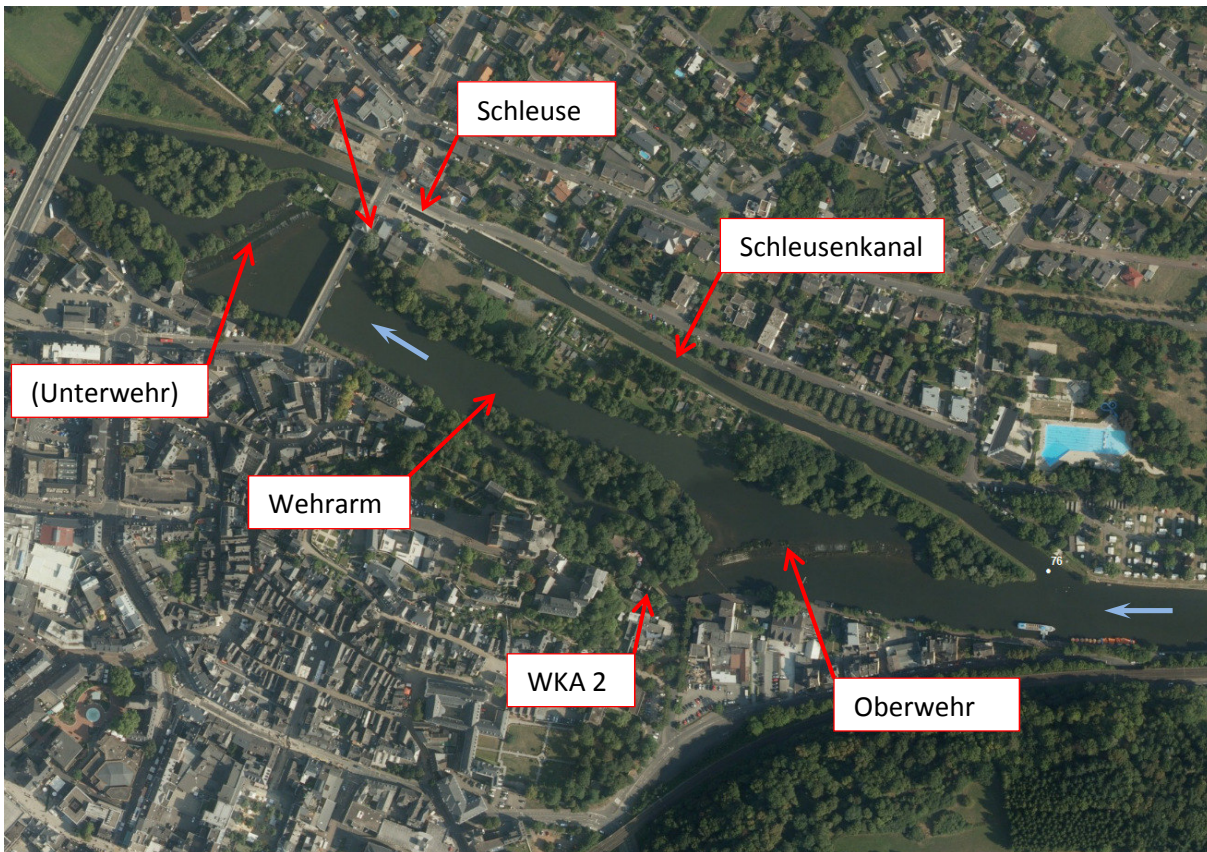


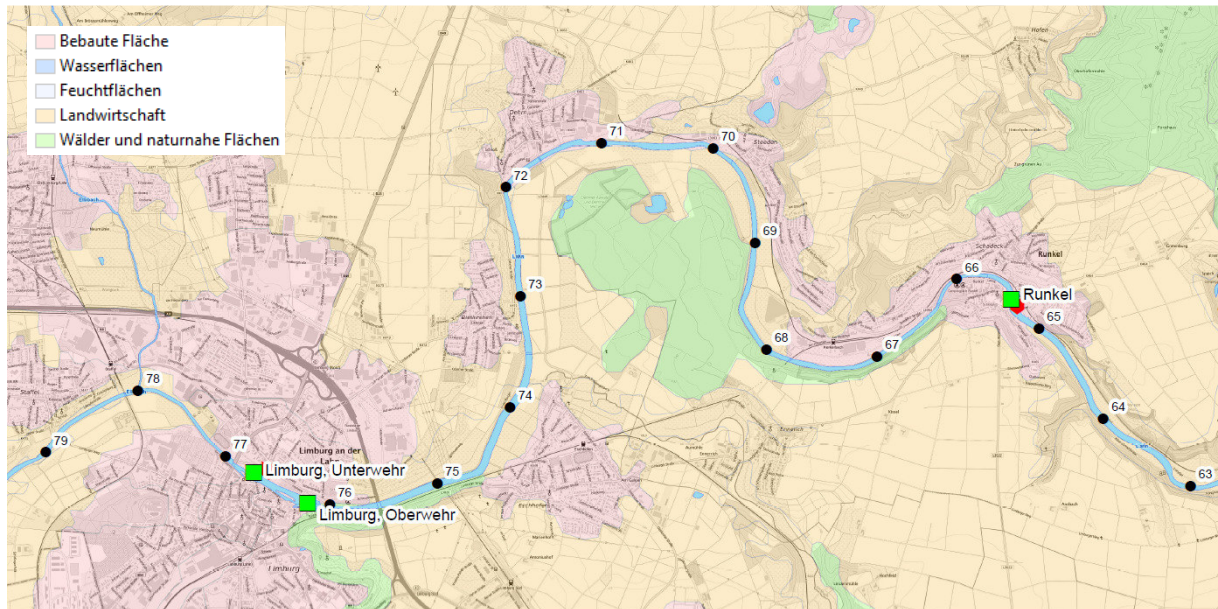
Abbildung 13-2: Luftbild Staustufe Limburg, Oberwehr, Quelle Luftbilder: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie

Tabelle 13-2: Angaben zu Wehranlage und Schleuse Limburg, Oberwehr

| Angaben zur Wehranlage                    |             |                                                               |          |
|-------------------------------------------|-------------|---------------------------------------------------------------|----------|
| Lage des Wehres:                          | km 76,180   | Baujahr<br>(und ggf. Umbaumaßnahmen):                         | vor 1344 |
| Fallhöhe bei MNQ:                         | rd. 1,2 m   | Eigentümer:                                                   | WSV      |
| Stauziel:                                 | 109,17 m+NN | Bauwerkszustand nach WSV-Pruf<br>(Zustandsnoten 1,0 bis 4,0): | -        |
| Angaben zur Schleuse                      |             |                                                               |          |
| Lage der Schleuse:                        | km 76,590   | Baujahr<br>(und ggf. Umbaumaßnahmen):                         | 1840     |
| Max. Hubhöhe bei MNQ:                     | rd. 3,6 m   | Eigentümer:                                                   | WSV      |
| Bedienungskonzept<br>(Personal / Nutzer): | Personal    | Bauwerkszustand nach WSV-Pruf<br>(Zustandsnoten 1,0 bis 4,0): | 4,0      |

### 13.3 Überblick Landnutzung

Der Bereich der Stauhaltung Limburg, Oberwehr ist durch eine intensive urbane Nutzung geprägt, die sich vor allem durch die Siedlungen entlang des rechten Ufers zeigt (siehe auch [Anlage 13.1](#)). Zudem gibt es zwischen diesen Siedlungsflächen und entlang des linken Ufers größere landwirtschaftlich genutzte Flächen.



**Abbildung 13-3:** Landnutzung im Bereich der Stauhaltung Limburg, Oberwehr (Corine-Daten 2006), Quelle: GeoBasis-DE / BKG 2017

### 13.4 Betrachtung der Bewertungskategorien

#### 13.4.1 Bebauung, Stadtbild, Denkmalschutz

In dieser Bewertungskategorie werden drei Unterkriterien betrachtet. Die Gesamtbewertung für diese Kategorie ergibt sich aus der am negativsten bewerteten Unterkategorie.

**Bebauung:** Die Staustufe Limburg, Oberwehr liegt in direkter Nähe zur limburger Altstadt. Das linke Ufer ist im Bereich des Wehres bebaut, am rechten Ufer befindet sich ein Campingplatz. Entlang des Schleusenkanals befindet sich am rechten Ufer Bebauung. Weiter oberhalb liegen die Stadtteile Limburg-Dietkirchen, sowie Runkel-Dehrn und Runkel-Steeden in unmittelbarer Nähe zur Lahn. Das obere Ende der Stauhaltung liegt in der Ortsgemeinde Runkel.

Zwischen Limburg und Eschhofen verläuft die L3020 nahe dem linken Ufer. Rd. 600 m oberhalb des Wehres überquert die A 3 das Lahntal. Zwischen Eschhofen und Dehrn verläuft die L 3448 am linken Ufer in rd. 150 m Entfernung parallel zur Lahn und überquert diese bei Dehrn. Am rechten Ufer zwischen Dietkirchen und Dehrn erstreckt sich die K 472 entlang des Ufers. Oberhalb von Dehrn verbindet die L 3063 teils in größerer Entfernung zum Fluss am rechten Ufer die Stadtteile mit dem Zentrum.

**Anlage 13.2** ist zu entnehmen, dass bei Staulegung die größten Grundwasserabsenkungen im direkten Umfeld der Staustufe entstehen (Absenkung > 2,5 m). In Richtung Oberwasser nimmt der Einfluss dann kontinuierlich ab. Im Bereich der Staustufe ist also im Falle einer Staulegung mit erheblichen Grundwasserabsenkungen zu rechnen. Zudem ist zu erkennen, dass im Einflussbereich der Grundwasserabsenkung, v.a. im unmittelbaren Wehrbereich, wo der Einfluss am größten ist, weite Flächen bebaut sind. Es ist davon auszugehen, dass diese Änderung Einfluss auf die Gründung und somit die Standsicherheit von einer großen Anzahl an Bauwerken hat. Durch eine Absenkung des Grundwasserspiegels infolge einer Staulegung kann es im Einflussbereich zu Setzungen kommen, die sich nega-

tiv auf die Gebrauchstauglichkeit der Bauwerke auswirken und entsprechende Setzungsschäden (Risse usw.) verursachen. Inwiefern diese negativen Auswirkungen der Grundwasserabsenkung durch technische Maßnahmen kompensiert werden können, wurde in diesem ersten Schritt nicht geprüft. Aus diesen Gründen ist zu erwarten, dass eine Staulegung **sehr problematische Auswirkungen** auf die Bebauung hätte.



**Abbildung 13-4:** Lahn bei Dietkirchen mit Kirche St. Lubentius, Blick in Richtung Oberwasser, Quelle: WSA Koblenz

Stadtbild: Die Staustufe Limburg, Oberwehr liegt im Stadtkern und ist im direkten Zusammenhang mit der Altstadt zu sehen. Deshalb ist zu erwarten, dass eine Staulegung **sehr problematische Auswirkungen** auf das Stadtbild hätte.

Denkmalschutz: Entlang der Stauhaltung Limburg, Oberwehr befinden sich diverse Kulturdenkmäler (vgl. [Anlage 13.3](#)). Im Bereich der Stadt Limburg stehen neben dem Wehr an sich auch die Lahn ober- und oberhalb unter Schutz, genauso wie die Obermühle (Wasserkraftanlage) am linken Ufer und weitere Bauwerke. Diese wären nach erster Einschätzung durch die mit einem Wehrrückbau verbundene Grundwasserabsenkung von  $> 2,5$  m voraussichtlich gefährdet, das Wehr würde entfallen. Bei km 73,3 befindet sich auf der rechten Seite auf einem Felsen die Kirche St. Lubentius, in deren Umfeld sich weitere Kulturdenkmäler befinden. Auch dieser Bereich ist inklusive dem dazugehörigen Lahnabschnitt als Welterbe geschützt. Hier wäre mit einer Wasserspiegelabsenkung von  $> 1$  m zu rechnen. Des Weiteren steht die dreibogige Stahlbetonbrücke bei km 71,6 unter Denkmalschutz. Auch das obere Ende der Stauhaltung im Bereich der Ortsgemeinde Runkel steht als Gesamtanlage unter Schutz und ist als Welterbe deklariert. In diesem Bereich wäre mit einer Wasserspiegelabsenkung von nur wenigen Zentimetern zu rechnen. Aufgrund der vielen genannten Kulturdenkmäler ist eine Staulegung im Hinblick auf den Denkmalschutz in diesem ersten Schritt als **problematisch** zu bewerten.

Im Hinblick auf die vorhandene Bebauung, das Stadtbild und den Denkmalschutz ist der Rückbau der Staustufe Limburg, Oberwehr somit in diesem ersten Schritt insgesamt als **sehr problematisch** zu bewerten.

#### 13.4.2 Landwirtschaft

In dieser Bewertungskategorie werden die Stauhaltungen Limburg Unter- und Oberwehr gemeinsam betrachtet. Im Bereich der Stauhaltung, welche im Limburger Becken liegt, werden weitläufige Flächen landwirtschaftlich genutzt. Vor allem entlang des rechten Ufers liegen Acker- und Grünlandflächen. Von einer Grundwasserabsenkung bei Staulegung wären nach ersten Annahmen rd. 21.700 m<sup>2</sup>



betroffen (siehe [Anlage 13.4](#)). Betroffenheit bedeutet hier, dass die Vegetation zurzeit direkten Grundwasserkontakt hat, der nach einer Staulegung entfällt (vgl. [Kapitel 3.7, Teilbericht 2<sup>1</sup>](#)).

Aus landwirtschaftlicher Sicht ist ein Rückbau der Staustufe Limburg, Oberwehr somit in diesem ersten Schritt als **neutral** zu bewerten.

### 13.4.3 Wasserkraft

An der Staustufe Limburg, Oberwehr existieren zwei Wasserkraftanlagen, welche zur Energiegewinnung genutzt werden.

**Tabelle 13-3:** Angaben zur WKA Limburg, Oberwehr, rechts

| Angaben zur WKA Limburg, Oberwehr, rechts           |                                          |                                                                    |                        |
|-----------------------------------------------------|------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|------------------------|
| Eigentümer/Betreiber:                               | EVL<br>Energieversorgung<br>Limburg GmbH | Baujahr<br>(und ggf. Umbaumaßnahmen):                              | 1993                   |
| Ausbauabfluss:                                      | 22 m <sup>3</sup> /s                     | Ausbauleistung:                                                    | 700 kW                 |
| Anzahl der Turbinen:                                | 1                                        | Turbinentyp:                                                       | Kaplan                 |
| Ökologische Durchgängigkeit                         |                                          |                                                                    |                        |
| Funktionsfähiger Fischaufstieg vorhanden (ja/nein): | (stark beeinträchtigt)                   | Funktionsfähiger Fischschutz und Fischabstieg vorhanden (ja/nein): | (stark beeinträchtigt) |
| Wasserrechtliche Genehmigungslage                   |                                          |                                                                    |                        |
| Wasserrecht besteht seit:                           | 19.03.1992                               | Altrecht (ja/nein):                                                | nein                   |
| Befristung:                                         | 26.05.2024                               |                                                                    |                        |

**Tabelle 13-4:** Angaben zur WKA Limburg, Oberwehr, links

| Angaben zur WKA Limburg, Oberwehr, links            |                        |                                                                    |                        |
|-----------------------------------------------------|------------------------|--------------------------------------------------------------------|------------------------|
| Eigentümer/Betreiber:                               | privat                 | Baujahr<br>(und ggf. Umbaumaßnahmen):                              | k.A.                   |
| Ausbauabfluss:                                      | 3 m <sup>3</sup> /s    | Ausbauleistung:                                                    | 24,3 kW                |
| Anzahl der Turbinen:                                | 1                      | Turbinentyp:                                                       | Wasserrad              |
| Ökologische Durchgängigkeit                         |                        |                                                                    |                        |
| Funktionsfähiger Fischaufstieg vorhanden (ja/nein): | (stark beeinträchtigt) | Funktionsfähiger Fischschutz und Fischabstieg vorhanden (ja/nein): | (stark beeinträchtigt) |
| Wasserrechtliche Genehmigungslage                   |                        |                                                                    |                        |
| Wasserrecht besteht seit:                           | 27.06.1985             | Altrecht (ja/nein):                                                | ja                     |
| Befristung:                                         | nein                   |                                                                    |                        |

<sup>1</sup> Schleuter, M., Nilson, E., Busch, N., Hatz, M., Reeps, T., Theis, H., Kleinschmidt, J., Hillebrand, G., Fuchs, E., Feiler, U., Brinke, A., Spira, D., Fischer, H., Bergfeld-Wiedemann, T., Horchler, P., Wey, J., Schöll, F., Schäffer, M., Dax, G. (2017): Abschätzung von Wirkungszusammenhängen und Perspektiven einer Staulegung an der Lahn, Diskussionspapier, Teil 2: Auswirkungen auf Ökologie und Umwelt; Integriertes EU LIFE Projekt: LiLa Living Lahn LIFE 14 IPE DE 022. BfG-1928, Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG). Koblenz.

In dieser Bewertungskategorie werden zwei Unterkriterien betrachtet. Die Gesamtbewertung für diese Kategorie ergibt sich aus der am negativsten bewerteten Unterkategorie.

Installierte Leistung: Die installierte Leistung beträgt  $700 + 24,3 = 724,3$  kW. Eine Staulegung ist in dieser Unterkategorie somit als **sehr problematisch** zu bewerten.

Restnutzungsdauer: Das Wasserrecht der rechten WKA ist befristet, es läuft in 7 Jahren (2024) aus. Das Wasserrecht der linken WKA ist jedoch unbefristet. Eine Staulegung ist in dieser Unterkategorie somit als **sehr problematisch** zu bewerten.

Nach einer Staulegung wird die Wasserkraftnutzung nicht mehr möglich sein, da am Standort dann keine nutzbare Fallhöhe mehr zur Verfügung steht. Die Möglichkeiten einer finanziellen Ablöse des Wasserrechtes wurden in diesem ersten Schritt nicht geprüft.

Im Hinblick auf die Wasserkraftnutzung ist ein Rückbau der Staustufe Limburg, Oberwehr somit in diesem ersten Schritt als **sehr problematisch** zu bewerten.

#### 13.4.4 Trinkwassergewinnung und sonstige Wasserentnahmen

In dieser Bewertungskategorie werden zwei Unterkriterien betrachtet. Die Gesamtbewertung für diese Kategorie ergibt sich aus der am negativsten bewerteten Unterkategorie.

Anzahl der Wasserentnahmen: Im Bereich der Stauhaltung Limburg, Oberwehr ist dem Verfasser im voraussichtlich betroffenen Bereich drei Wasserentnahmestellen bekannt. Eine Übersichtskarte zu diesem Thema ist Anlage 13.5 zu entnehmen. Aufgrund der geringen Anzahl von Entnahmestellen ist davon auszugehen, dass technische Lösungen (z.B. Tieferlegung der Entnahmestelle o.ä.) mit akzeptablem Aufwand möglich sind, um die Wasserentnahme auch nach Staulegung in gleichem Maße weiter zu betreiben. Aus diesen Gründen ist eine Staulegung im Hinblick auf die vorhandenen Wasserentnahmestellen als **problematisch** zu bewerten.

Betroffenheit Schutzgebiete: Im Bereich der Stauhaltung grenzen zwei Trinkwasserschutzgebiete an die Lahn an. Heilquellenschutzgebiete oder Mineralwassereinzugsgebiete liegen nicht in diesem Bereich. Die Lage der Schutzgebiete ist Anlage 13.5 zu entnehmen. Die Folgen einer Staulegung auf diese Nutzung sind in diesem ersten Schritt nicht abzuschätzen und müssen ggf. im nächsten Schritt genauer untersucht werden. Aus diesen Gründen ist eine Staulegung im Hinblick auf die vorhandenen Schutzgebiete als **problematisch** zu bewerten.

Im Hinblick auf die vorhandenen (Trink-) Wasserentnahmen und Schutzgebiete ist ein Rückbau der Staustufe Limburg, Oberwehr somit in diesem ersten Schritt als **problematisch** zu bewerten.

#### 13.4.5 Wassertourismus

In dieser Bewertungskategorie werden zwei Unterkriterien betrachtet. Die Gesamtbewertung für diese Kategorie ergibt sich aus der am negativsten bewerteten Unterkategorie.

Fahrgastschiffe und andere Motorboote: Als zwölfte Staustufe oberhalb der Mündung ist die Schleuse Limburg die letzte an der mit 1,6 m Wassertiefe ausgebauten unteren Lahn, welche für vom Rhein kommende, die Lahn hinauffahrende Schiffe erreichbar ist. Die garantierte Wassertiefe wird bis km 70,0 vorgehalten, oberhalb sind die Wassertiefen teilweise deutlich geringer. Für Motorboote endet die Reise lahnaufwärts deshalb zurzeit meist in Runkel-Dehrn bzw. Runkel-Steeden. Die Frequentierung der Schleuse Limburg ist jedoch seit dem Jahr 2000 kontinuierlich zurückgegangen (siehe Abbildung 13-5). Das Fernbleiben großer Motorboote in den Jahren 2014 und 2015 ist auf die Sanierung der Schleuse Diez zurückzuführen. In dieser Zeit konnten vom Rhein aufwärts fahrende Schiffe nicht

bis Limburg hinauffahren. Die Stauhaltung wird zurzeit von zwei Fahrgastunternehmen befahren. Die Befahrbarkeit der Stauhaltung durch Fahrgastschiffe und weitere Motorboote wird nach Staulegung nicht mehr gegeben sein. Eine Staulegung ist in dieser Unterkategorie somit als **sehr problematisch** zu bewerten.

Muskelbetriebene Boote: Auch von muskelbetriebenen Booten (hauptsächlich Kanus und Ruderboote) wird die Schleuse Limburg rege genutzt. Auch hier ist die Frequentierung seit dem Jahr 2003 tendenziell zurückgegangen, wobei dies aufgrund der starken jährlichen Schwankungen vom genauen Betrachtungszeitraum abhängig ist (siehe Abbildung 13-5). Die Befahrbarkeit der Stauhaltung wird nach einer Staulegung für diese Nutzergruppe unter anderen Randbedingungen auch weiterhin gegeben sein, wobei sich insbesondere für die Ruderer die Verhältnisse verschlechtern würden. Eine Staulegung ist in dieser Unterkategorie somit als **problematisch** zu bewerten.

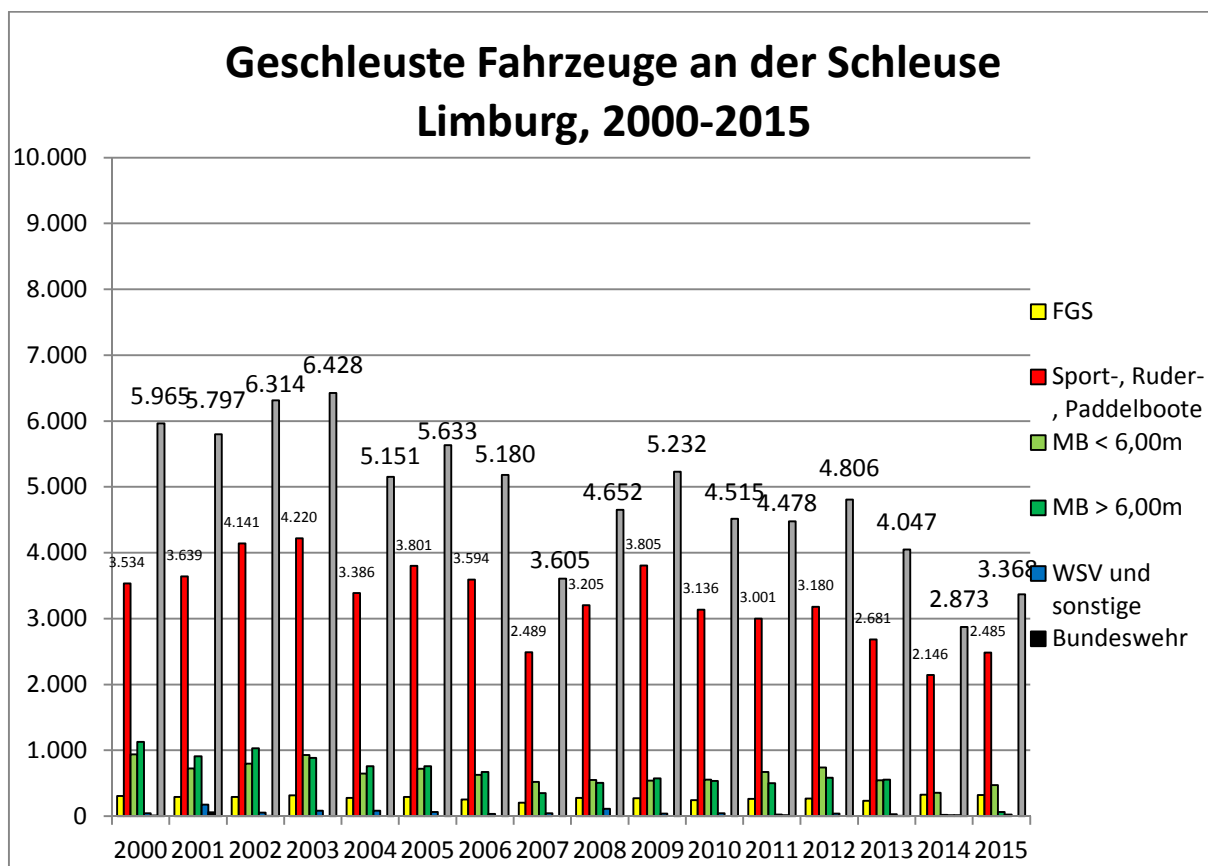


Abbildung 13-5: Entwicklung der geschleusten Fahrzeuge an der Schleuse Limburg (2000 bis 2015)

Aufgrund der beschriebenen Frequentierung dieser Staustufe sowohl durch die Fahrgastschiffahrt, als auch verstärkt durch Motorboote ist ein Rückbau der Staustufe Limburg, Oberwehr aus wasser-touristischer Sicht als **sehr problematisch** zu bewerten.

### 13.4.6 Angelfischerei

Da es in dieser Bewertungskategorie ausschließlich um die Auswirkungen auf den Nutzer, also den Angler bzw. Fischer, geht, kann in diesem ersten Schritt keine objektive Differenzierung mit entsprechender Bewertung erfolgen (vgl. Kapitel 4.6, Teilbericht 1). Die Auswirkungen auf Ökologie und Umwelt werden in der gleichnamigen Kategorie separat erfasst und fließen dort in die Bewertung ein.

In der Kategorie „Angelfischerei“ werden deshalb in diesem ersten Schritt **alle Staustufen neutral** bewertet.

### 13.4.7 Hochwasserabfluss

Ein Überblick über die gesetzlich festgesetzten Überschwemmungsgebiete ist Anlage 13.6 zu entnehmen.

Aufgrund der in Kapitel 4.7, Teilbericht 1 beschriebenen Zusammenhänge werden in der Kategorie „Hochwasserabfluss“ in diesem ersten Schritt **alle Stauufen problematisch** bewertet.

### 13.4.8 Ökologie und Umwelt

In dieser Bewertungskategorie werden die Stauhaltungen Limburg Unter- und Oberwehr gemeinsam betrachtet.

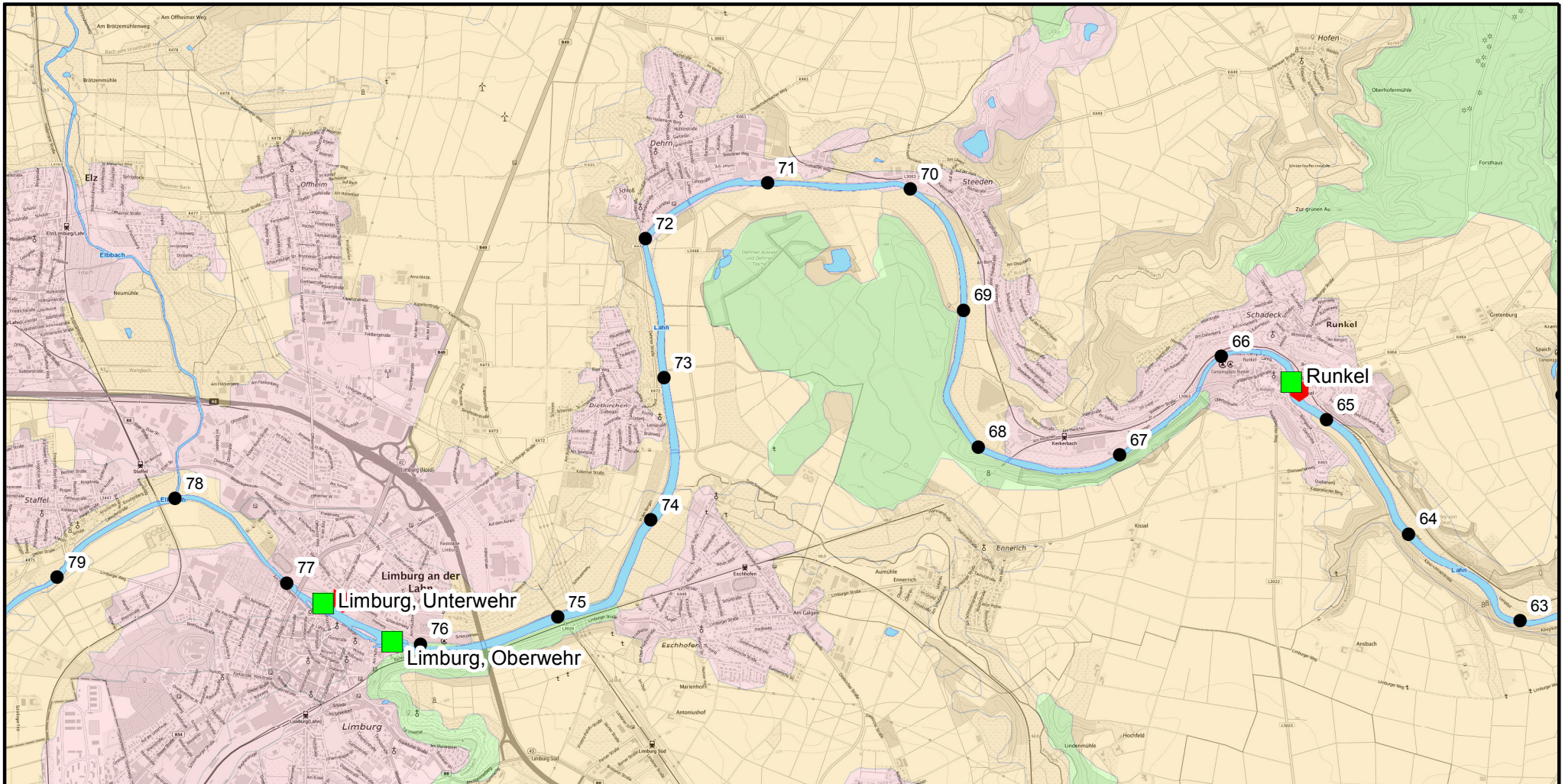
Aufgrund der in Teilbericht 2<sup>2</sup> und in Teilbericht 1 (Kapitel 4.8) beschriebenen Zusammenhänge werden in der Kategorie „Ökologie und Umwelt“ in diesem ersten Schritt **alle Stauufen günstig** bewertet.

## 13.5 Zusammenfassung Staustufe Limburg, Oberwehr

**Tabelle 13-5:** Bewertungsmatrix Staustufe Limburg, Oberwehr

| Staustufe |                   | Bewertung der einzelnen Kategorien |                |             |                                              |                 |                |                   |                     |
|-----------|-------------------|------------------------------------|----------------|-------------|----------------------------------------------|-----------------|----------------|-------------------|---------------------|
| Nr.       | Name              | Bebauung, Stadtbild, Denkmalschutz | Landwirtschaft | Wasserkraft | Trinkwassergewinnung, sonst. Wasserentnahmen | Wassertourismus | Angelfischerei | Hochwasserabfluss | Ökologie und Umwelt |
| 13        | Limburg, Oberwehr | --                                 | 0              | --          | -                                            | --              | 0              | -                 | +                   |

<sup>2</sup> Schleuter, M., Nilson, E., Busch, N., Hatz, M., Reeps, T., Theis, H., Kleinschmidt, J., Hillebrand, G., Fuchs, E., Feiler, U., Brinke, A., Spira, D., Fischer, H., Bergfeld-Wiedemann, T., Horchler, P., Wey, J., Schöll, F., Schäffer, M., Dax, G. (2017): Abschätzung von Wirkungszusammenhängen und Perspektiven einer Staulegung an der Lahn, Diskussionspapier, Teil 2: Auswirkungen auf Ökologie und Umwelt; Integriertes EU LIFE Projekt: LiLa Living Lahn LIFE 14 IPE DE 022. BfG-1928, Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG). Koblenz.



M 1:40.000



Schutzvermerk DIN ISO 16016 beachten



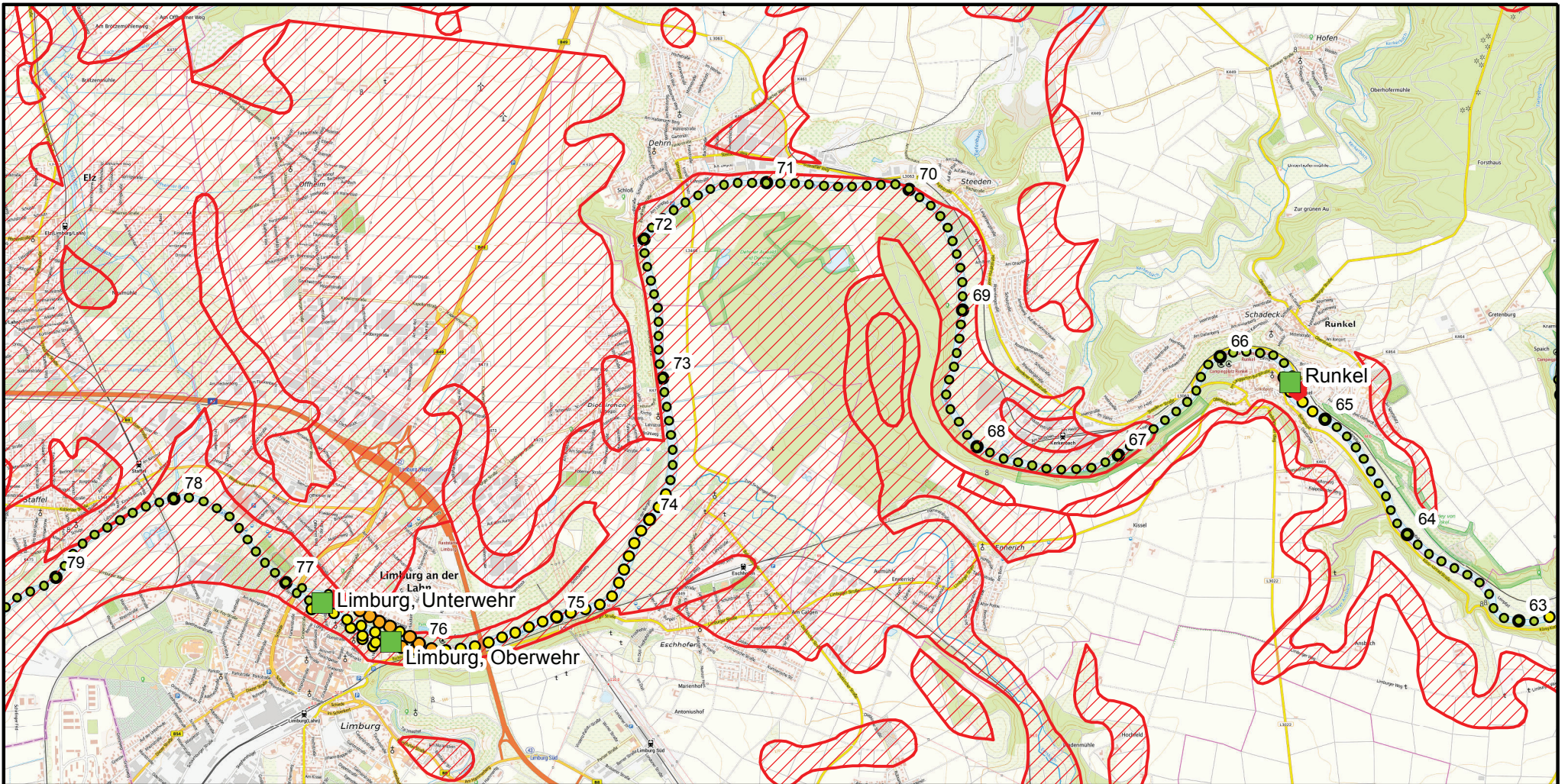
LIFE14 IPE/DE/000022



Abschätzung von Wirkungszusammenhängen  
und Möglichkeiten einer Staulegung an der Lahn  
Teil 1: Nutzungen

**Anlage 13.1:**  
**Limburg, Oberwehr, Landnutzung**





M 1:40.000

0

2.400 Meter

Schutzvermerk DIN ISO 16016 beachten

Abschätzung von Wirkungszusammenhängen  
und Möglichkeiten einer Staulegung an der Lahn  
Teil 1: Nutzungen

**Anlage 13.2:**  
**Limburg, Oberwehr, Bebauung**



WSV.de

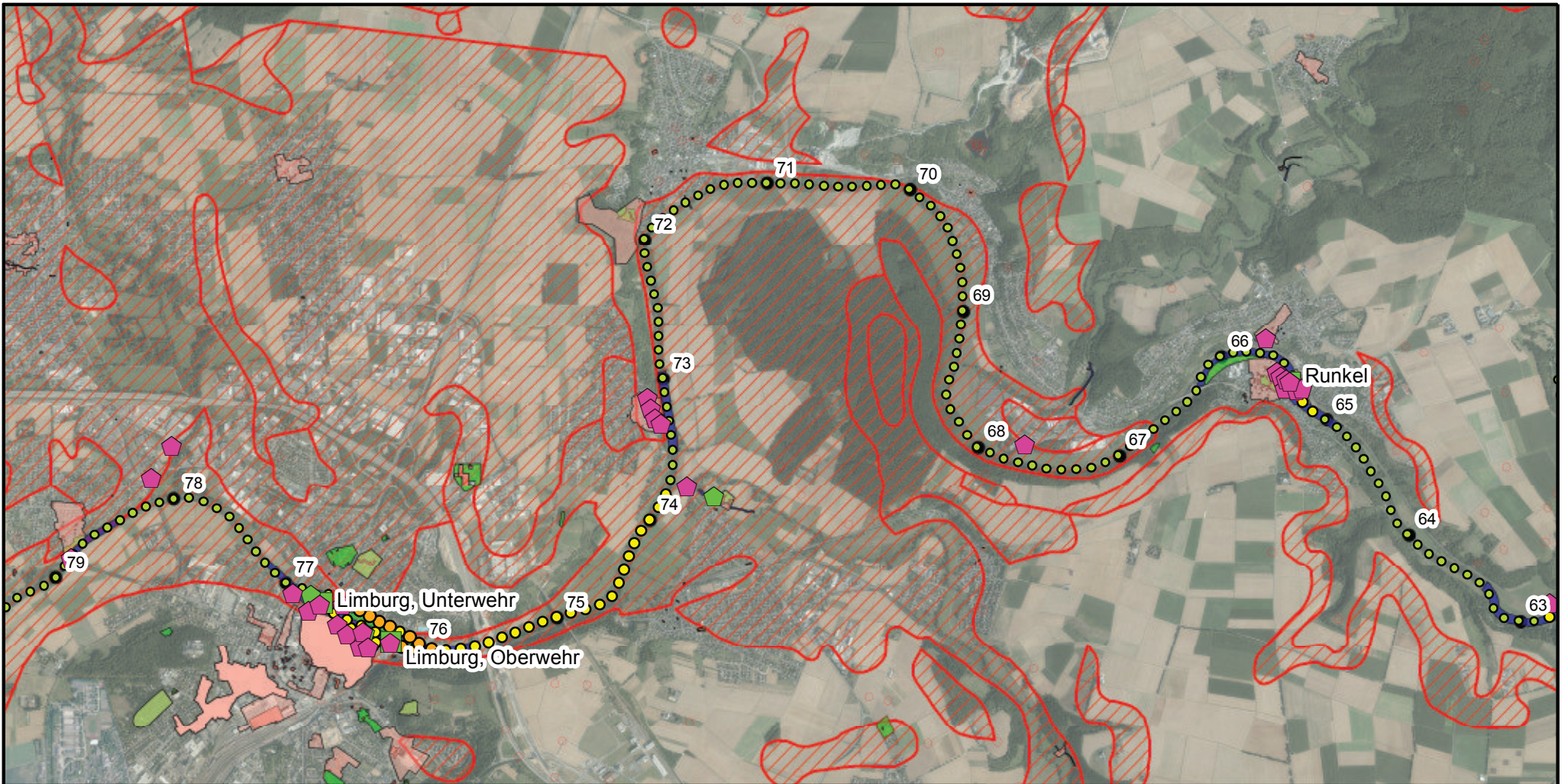


LIFE14 IPE/DE/000022









M 1:40.000

0

2.400

Meter

Schutzvermerk DIN ISO 16016 beachten



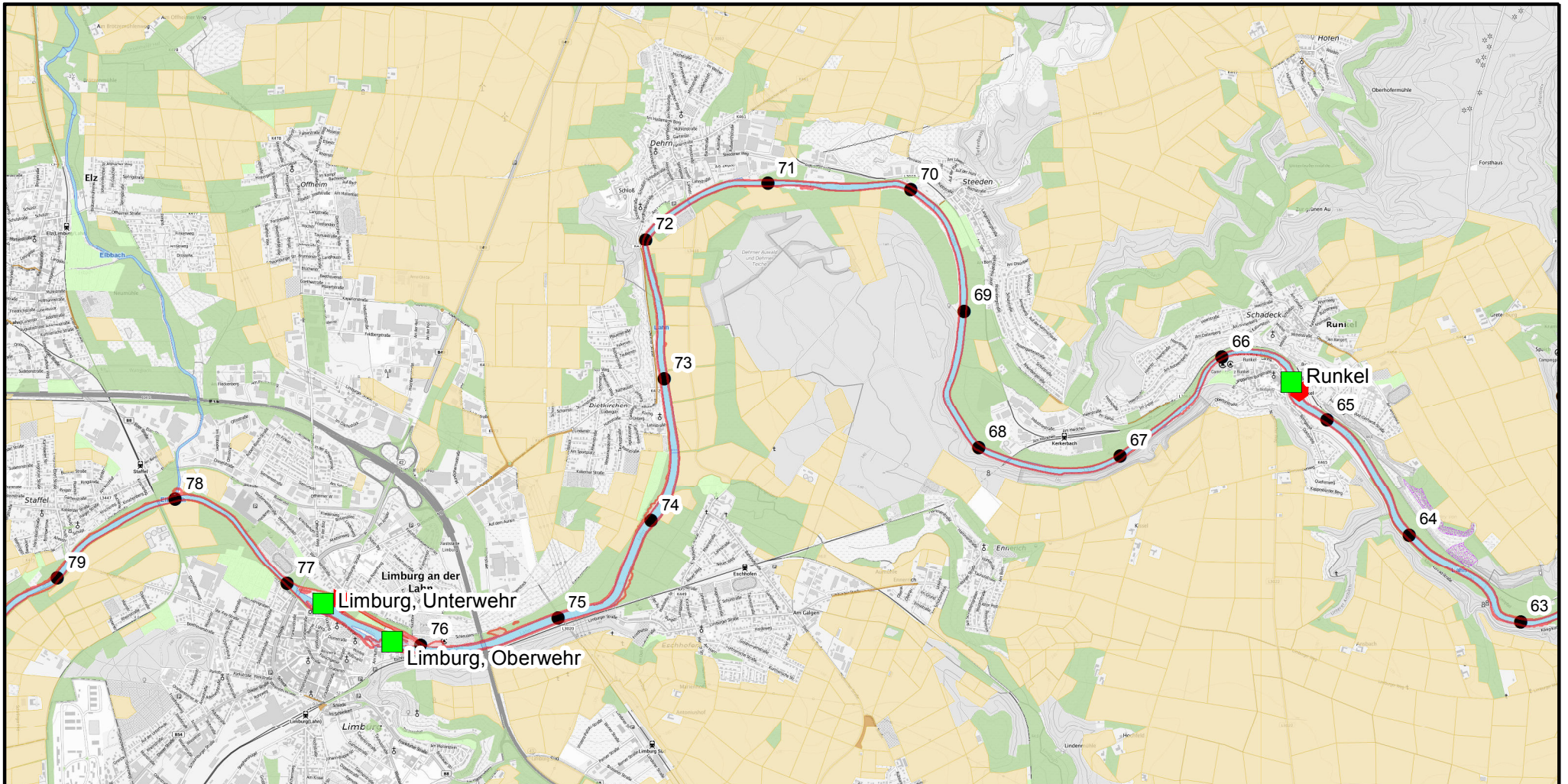
LIFE14 IPE/DE/000022



Abschätzung von Wirkungszusammenhängen  
und Möglichkeiten einer Staulegung an der Lahn  
Teil 1: Nutzungen

**Anlage 13.3:**  
**Limburg, Oberwehr, Denkmalschutz**





M 1:40.000



Schutzvermerk DIN ISO 16016 beachten



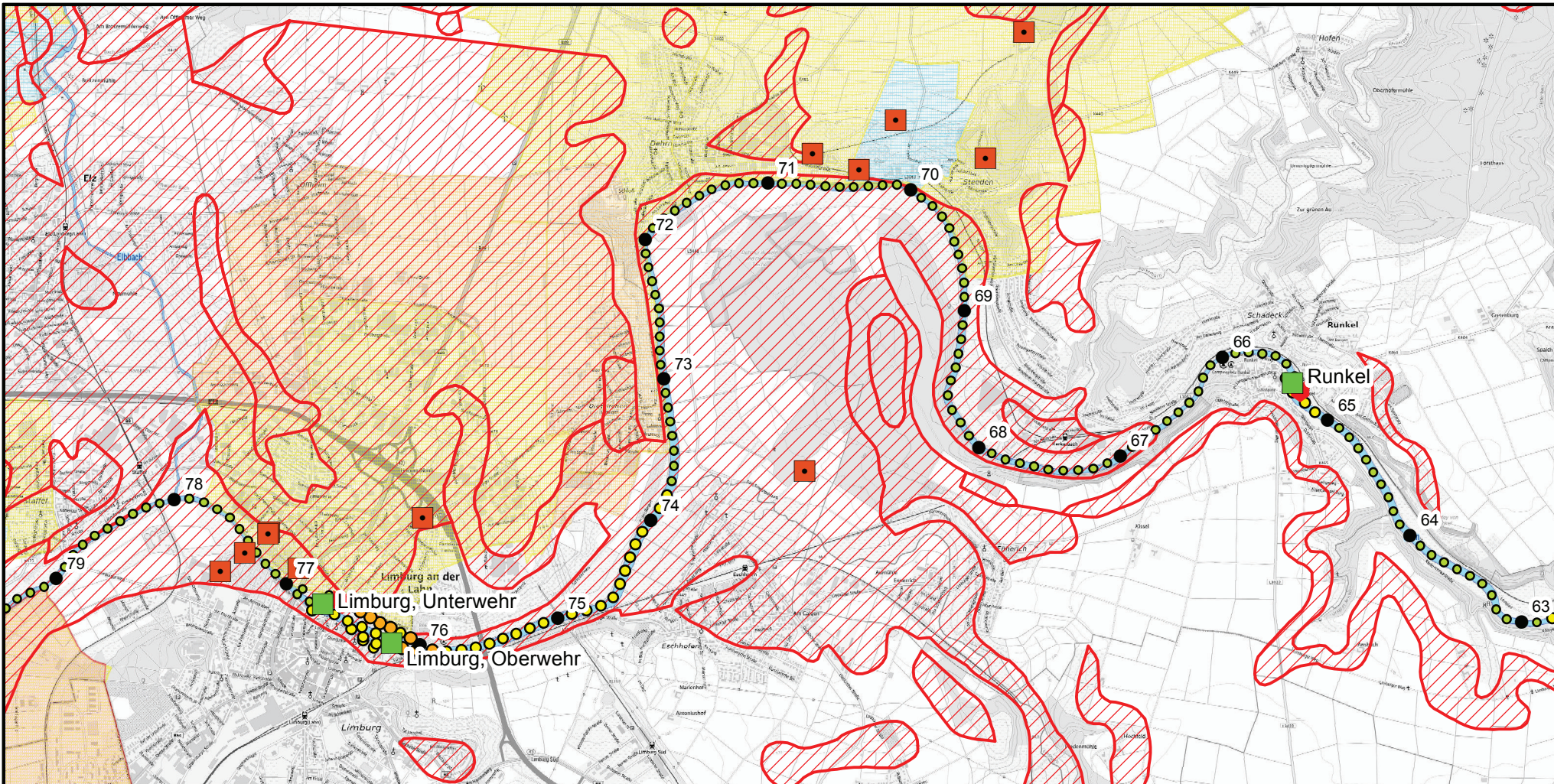
LIFE14 IPE/DE/000022



Abschätzung von Wirkungszusammenhängen  
und Möglichkeiten einer Staulegung an der Lahn  
Teil 1: Nutzungen

**Anlage 13.4:**  
**Limburg, Oberwehr, Landwirtschaft**





M 1:40.000

0

2.400 Meter

Schutzvermerk DIN ISO 16016 beachten



WSV.de



LIFE14 IPE/DE/000022

Rheinland - Pfalz

Hessen

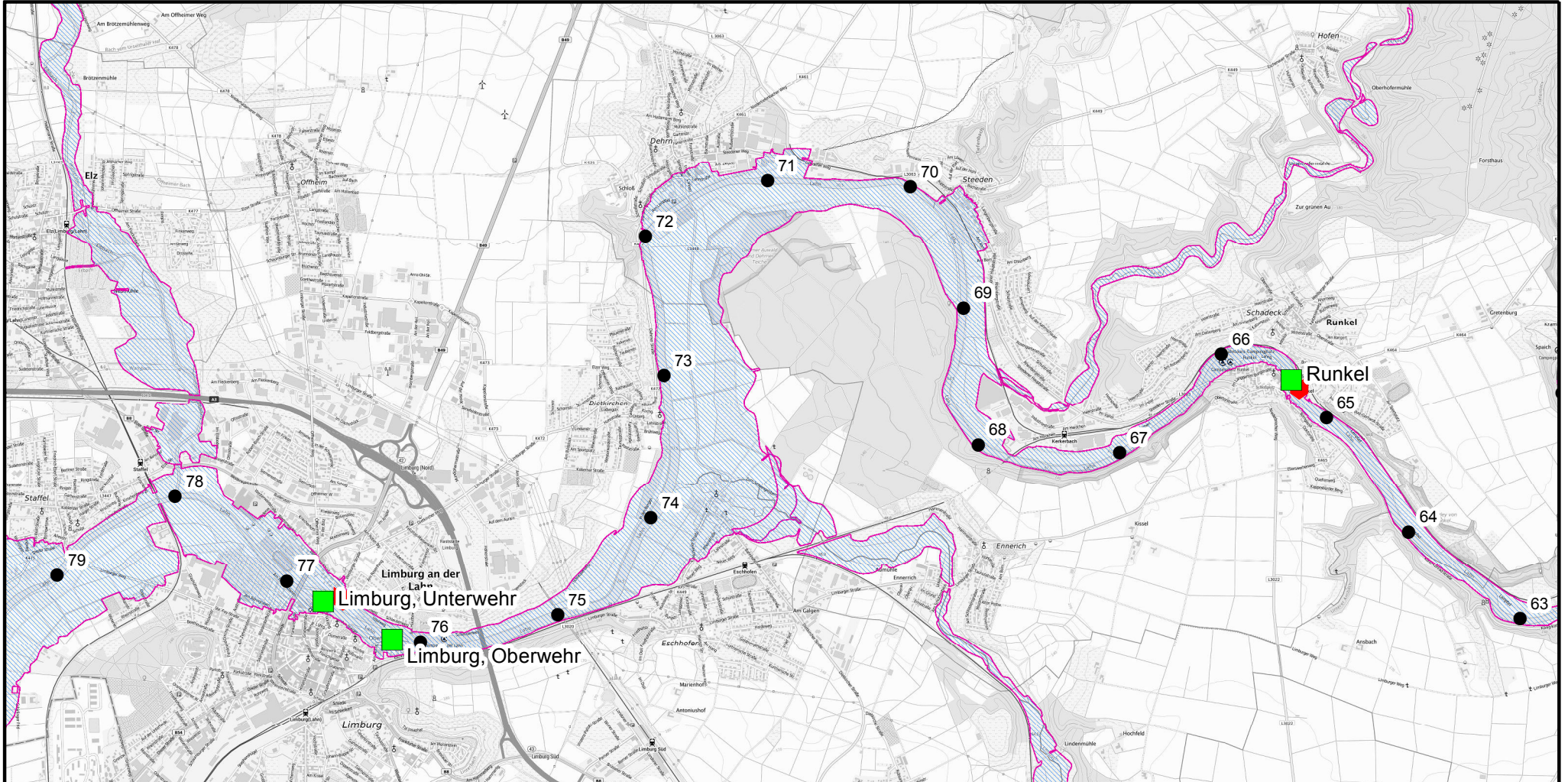


Abschätzung von Wirkungszusammenhängen  
und Möglichkeiten einer Staulegung an der Lahn  
Teil 1: Nutzungen

**Anlage 13.5:**

**Limburg, Oberwehr,  
Wasserentnahmen & -schutzgebiete**





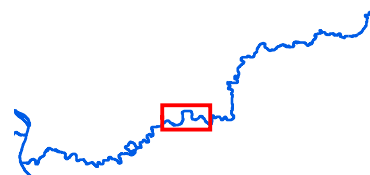
M 1:40.000



Schutzvermerk DIN ISO 16016 beachten



LIFE14 IPE/DE/000022



Abschätzung von Wirkungszusammenhängen  
und Möglichkeiten einer Staulegung an der Lahn  
Teil 1: Nutzungen

**Anlage 13.6:**  
**Limburg, Oberwehr,**  
**Überschwemmungsgebiete (gesetzlich)**